

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1560

Dienstag, 06. November 2018

DEMOKRATIE ERFAHREN & POLITIKERINNEN KENNENLERNEN



Liebe Leser und Leserinnen, wir sind die SchülerInnen der 4D des BG\BRG Gmunden und durften in der Demokratiewerkstatt einen Vormittag verbringen. Wir hatten die Möglichkeit, uns mit dem Thema Demokratie besser auseinanderzusetzen und auch zwei Politikerinnen ein paar Fragen zu stellen. Doris Hahn und Andrea Eder-Gitschthaler (beide Mitglieder des Bundesrats) erzählten uns, wie es so ist, wenn man im Parlament sitzt. Wir haben uns in vier Reporterteams aufgeteilt und die Themen Demokratie, Wahlen, Gesetze und Gewaltentrennung bearbeitet. Viel Spaß beim Lesen!

Marie (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE

Kira (14), Marie (13), Niki (14) und Dani (14)

Wir haben uns mit dem Thema Demokratie beschäftigt und gefragt, wie man sich aufs Wählen vorbereiten kann.

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. In der Demokratie gibt es viele Freiheiten, z.B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit und natürlich das Wahlrecht. In Österreich haben alle österreichischen StaatsbürgerInnen das Recht, ab 16 zu wählen (aktives Wahlrecht) und mit 18 kann man gewählt werden (passives Wahlrecht). Ab 35 kann man als BundespräsidentIn kandidieren.

Neben den Wahlen kann man auch bei Volksabstimmungen (Ja/Nein, z.B. EU-Beitritt

demonstrieren geht oder seine eigene Meinung in einem (Leser)Brief an eine/n PolitikerIn schreibt. Man kann auch einer Partei beitreten oder selber eine neue Partei gründen.

Im Interview mit den beiden Politikerinnen haben wir erfahren, dass sie sich ca. ein Jahr aufs Kandidieren vorbereiten. Sie bereiten Konzepte und Wahlkampagnen für verschiedene Zielgruppen (z.B. Jugendliche, Familien, SeniorInnen, ...) vor.



Unser Interview mit den Politikerinnen.



Bei der Umfrage vor der Demokratiewerkstatt.

Österreichs), Volksbefragungen (z.B. über die Beibehaltung der Wehrpflicht oder die Einführung eines Berufsheers) und bei Volksbegehren (z.B. zum NichtraucherInnenschutz) mitmachen. Man kann auch seine Meinung sagen, indem man

Die heutige Umfrage: „Wie kann man sich auf das Wählen vorbereiten?“

Wir haben einige PassantInnen befragt und unterschiedliche Antworten bekommen.

Die meisten Leute informieren sich im Internet über Politik und die Wahlen und sprechen mit den Menschen in ihrem Umfeld darüber. Eine Frau aus Frankreich schließt Parteien aus, die nicht ihre Interessen vertreten und wählt jene Partei, die als letztes übrig bleibt und am ehesten ihrer Meinung entspricht. Ein Paar aus Bayern meinte, dass sie im Internet einen Test (Wahl-O-Mat, Anm. in Ö: wahlkabine.at) machen, um sich ihre Übereinstimmungen mit den Positionen der verschiedenen Parteien auswerten zu lassen und sich so auf das Wählen vorbereiten.

Wir fanden den Tag mit der Umfrage und dem Interview sehr interessant und aufschlussreich.



WAHLMÖGLICHKEITEN

Fares (13), Emily (13), Valerie (14) und Marie (13)



Das Thema Wahl ist ein komplexes Thema.

Was ist eine Wahl? Wir informieren euch darüber!

Bei einer Wahl stimmen Menschen ab, wer ein bestimmtes Amt bekommt oder was zu tun ist. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Und wahlberechtigt sind nur die, die eine österreichische Staatsbürgerschaft haben. Man darf zum Beispiel bei den Bundespräsidentenwahlen, den Nationalratswahlen, den Landtagswahlen, den Gemeinderatswahlen und bei den Europa-Wahlen mitwählen.

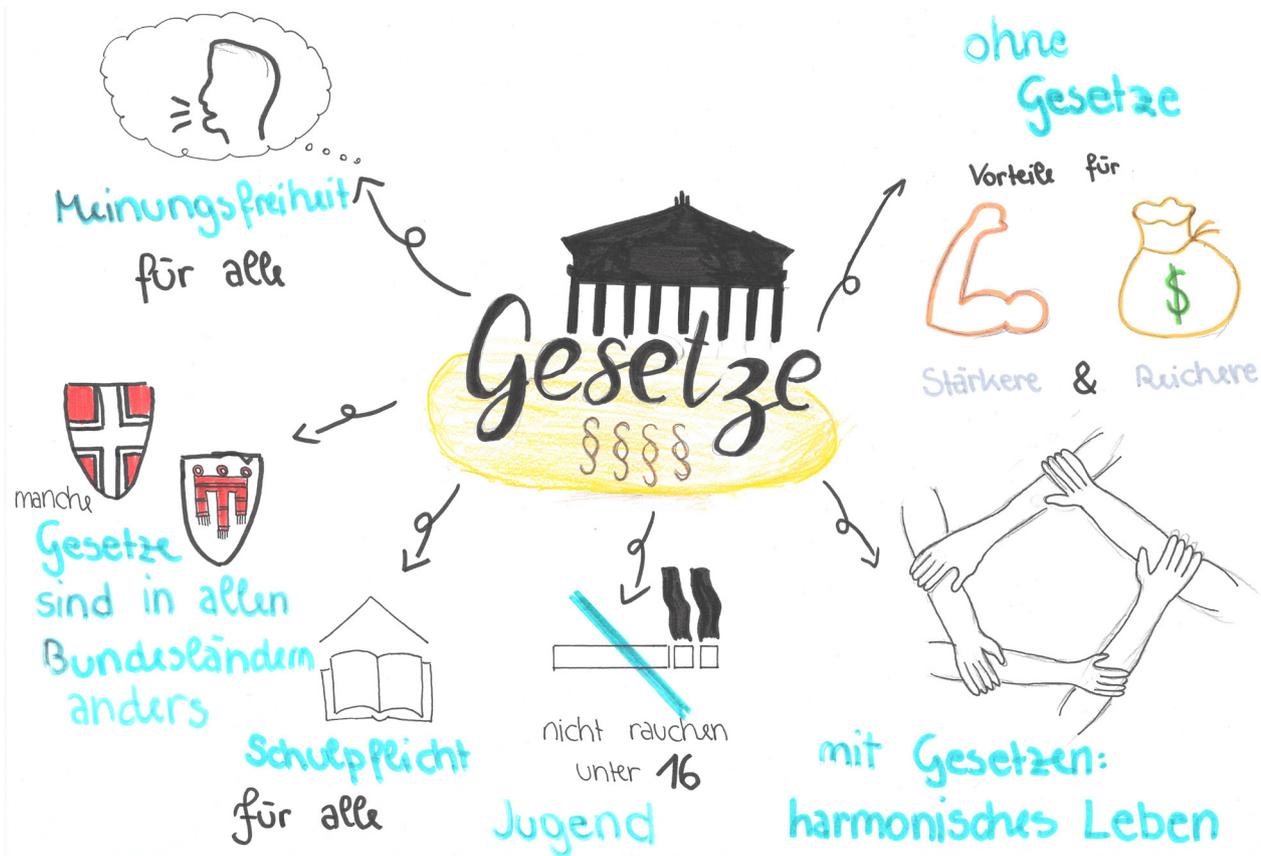
Wir haben bei unserem Interview die Politikerinnen gefragt, welche Möglichkeiten Jugendliche unter 16 Jahren haben, etwas zu verändern. Worauf sie antworteten, dass wir unsere Anliegen zu den GemeindevertreterInnen bringen oder in sozialen Medien verbreiten können.

Wir finden das Wahlrecht wichtig, da wir so unsere Meinung äußern können und ein bisschen in der Politik mitbestimmen können.



GESETZE IN ÖSTERREICH

Tobi (13), Marlene (13), Emma (13), Johanna (14) und Stefan (14)



Eine allgemeine Zusammenfassung zu unseren Gedanken über Gesetze in Österreich und ein Interview mit österreichischen Politikerinnen darüber.

Die Gesetze legen fest, was man in einem Land darf bzw. nicht darf. Ohne Gesetze würden alle tun, was sie wollen und ein harmonisches Leben würde nicht funktionieren. Außerdem hätten dann z.B. Reiche und Starke einen großen Vorteil gegenüber den sowieso schon Armen und Schwachen. Zusätzlich schützen Gesetze bestimmte Menschengruppen und außerdem auch Eigentum, Umwelt, Tiere usw... - und vor allem demokratische Rechte. Die Gesetze gestalten zudem auch die Demokratie. Beispielsweise legen Gesetze fest, welche Rechte PolitikerInnen haben bzw. nicht haben.

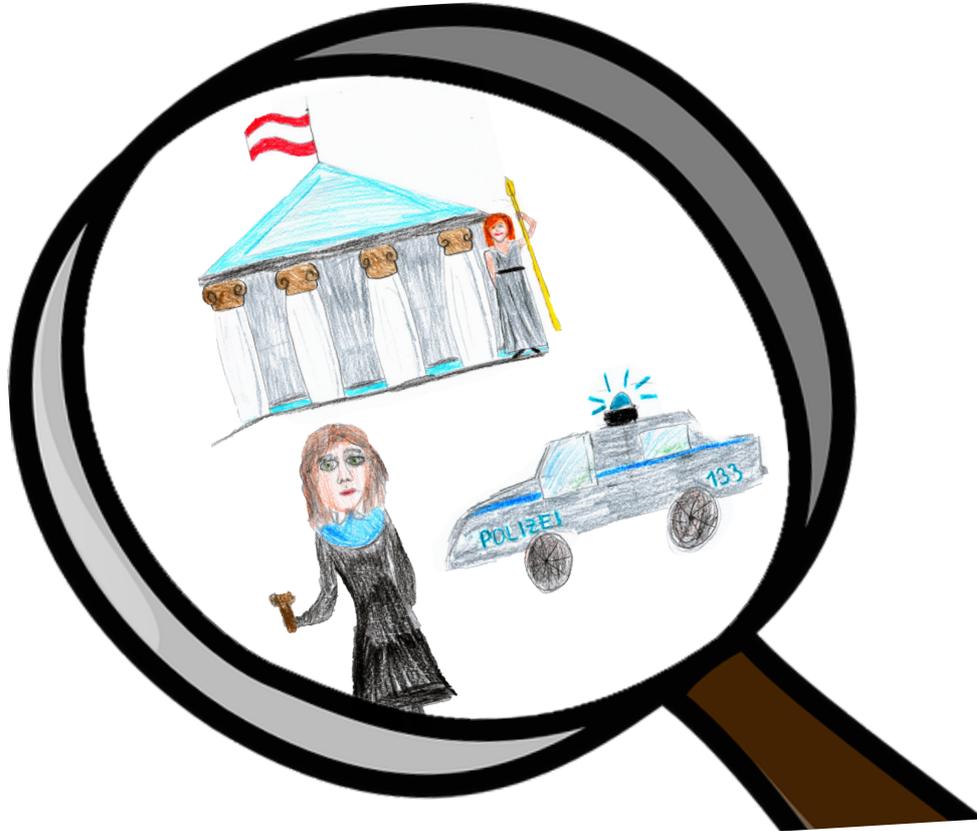
Jetzt kommen wir zu dem Interview, das wir mit zwei österreichischen Politikerinnen gemacht haben. Die Gesetze werden vom Nationalrat und vom Bundesrat beschlossen. Wie lange das dauert, hängt davon ab, wie umfangreich das Gesetz ist. Natürlich haben auch die BürgerInnen einen Einfluss darauf. SchülerInnen können sich zum Beispiel als SchülerInnenvertreterInnen engagieren.

Übrigens kann man heutzutage nicht mehr wirklich überblicken, wie viele Gesetze es insgesamt gibt. Außerdem gibt es zwischen den Bundesländern Unterschiede bei den Gesetzen. Im Großen und Ganzen stimmen sie aber in ganz Österreich überein.



GEWALTENTRENNUNG UNTER DIE LUPE NEHMEN

Laurenz (13), Mario (14), Lilli (13) und Julia (13)

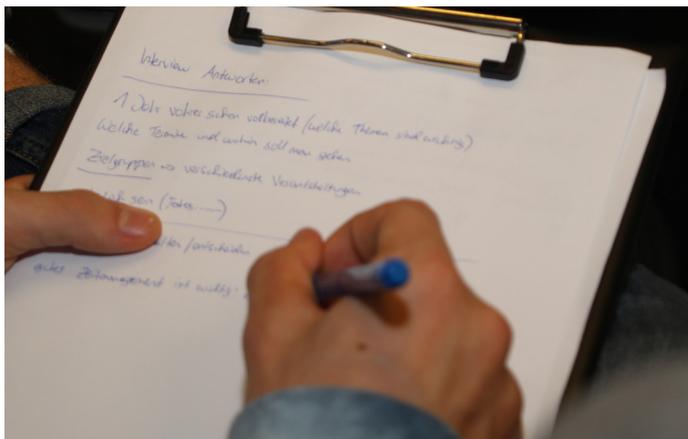


In unserem Artikel lernt ihr etwas über die Gewaltentrennung. Wenn ihr euch also auf euren nächsten Geschichtetest vorbereiten wollt oder es euch so interessiert, seid ihr hier goldrichtig.

Gewaltenteilung ist nicht Jedem ein Begriff, obwohl sie sehr wichtig für unseren Staat und unser Leben ist. Dieser Begriff bedeutet, dass die Macht in drei Teile geteilt wird. Was bedeutet eigentlich Macht? Macht bedeutet, das Recht zu haben, etwas durchzusetzen. Man entscheidet, wie sich ein Staat entwickelt und wie er aussehen soll. Die Namen dieser drei Bereiche sind Legislative, Exekutive und Judikative. Die Legislative ist das Parlament, welches aus National- und Bundesrat gebildet wird. Die Exekutive ist die Regierung und die Verwaltung. Die Judikative ist der lateinische Begriff für die Rechtsprechung. Das Parlament macht die Gesetze, welche von der Regierung umgesetzt werden. Die Gerichte sprechen Recht und verhängen Strafen beim Verletzen der Gesetze. Die Gewaltenteilung beeinflusst aber auch unser Leben. Wir wählen das Parlament, wir haben das Recht auf ein faires Rechtsverfahren und unsere Rechte sind geschützt. Zu diesem Thema haben wir unsere zwei Gäste, Doris Hahn und Andrea Eder-Gitschthaler, beide

sind Mitglied des Bundesrates, befragt. Sie gehören zur Legislative und haben uns diese zwei Fragen beantwortet. „Was machen Sie in der Legislative?“ „Wir sind Teil des Bundesrates - gehören also zur Gesetzgebung - und schauen, ob die Gesetze des Nationalrates nicht den Rechten der Bundesländer widersprechen.“ „Finden Sie Gewaltentrennung wichtig und warum?“ Darauf antworteten unsere Gäste, dass sie die Gewaltentrennung sehr wichtig finden, da sie ein Grundpfeiler der Demokratie ist. Wir fanden das Interview sehr interessant, da wir sehr viel Neues herausgefunden haben.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt PolitikerInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4D, BG/BRG Gmunden
Keramikstraße 28, 4810 Gmunden